



# Wer hat an der Uhr gedreht?



*Der Bericht aus Berlin*  
von **Volker Heck**

**Manche Entscheidungen gehen fix.** Wie jüngst bei der Sommerzeit, die EU-Kommissionschef Jean-Claude Juncker zügig reformieren will. Die Grundlage bildete eine EU-weite Umfrage mit eindeutigem Ergebnis. In anderen Fällen dauert es gemeinhin etwas länger, auch wenn die Folgen des Nichtstuns wesentlich kostspieliger sind. Seit Jahren hat es Deutschland unterlassen, mit einem **Einwanderungsgesetz** klare Regeln für die Migration zu setzen. Das Thema wurde viel zu lange den Stammtischen überlassen. Nun endlich liegen Eckpunkte vor, wie man zumindest im Bereich der **Fachkräftezuwanderung** gezielte Fortschritte erreichen will. Eigentlich schon zu spät angesichts eines dramatisch wachsenden Fachkräftemangels quer durch die Republik, der nach Aussagen von BDI und Sachverständigenrat längst dem Wachstum des Bruttosozialprodukts enge Grenzen zieht. Aber lieber spät als gar nicht. „Kinder statt Inder“ war vor knapp 20 Jahren ein sinnvoller Slogan für ein weltoffenes und von den Weltmärkten abhängiges Land. Demgegenüber trifft die Aussage, dass „die Zukunft des Standorts Deutschland in entscheidendem Masse davon abhängig ist, wie wir die Fachkräftebasis sichern und erweitern“, schon viel eher zu. Die Aussage stammt aus einer Interministeriellen Verständigung zu einem Fachkräfteeinwanderungsgesetz. Es bleibt zu hoffen, dass es mit den weiterführenden Gesetzen jetzt auch fix weitergeht. ◀